

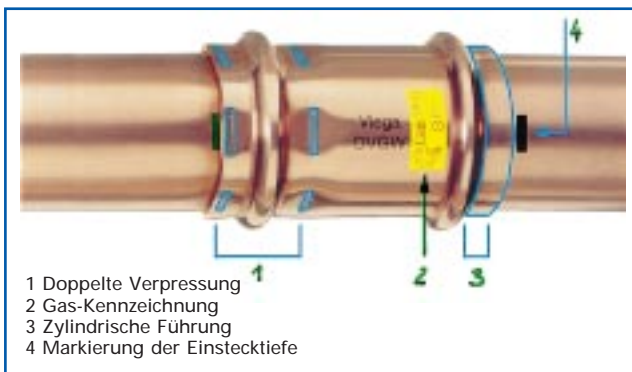
Kupferrohr-Preßsystem

Für eine sichere Gasinstallation

Qualitativ zweifelhafte Produkte können – ganz abgesehen von einer nicht fachgerechten Verarbeitung – im Gasfach katastrophale Folgen haben und dadurch zu einem wahrhaft „explosiven“ Thema werden. Grundsätzlich gilt, daß Teile von Gasanlagen so beschaffen sein müssen, daß sie im fachgerechten Betrieb sicher sind. Diese Voraussetzung gilt als erfüllt, wenn die verwendeten Rohre und Fittings das DVGW-Prüfzeichen tragen.

Markierte Fittings

Aus den erwähnten Sicherheitsgründen galt früher die Regel, Kupferrohre für Gas-Hausinstallationen vorzugsweise durch Hartlöten oder Schweißen miteinander zu



- 1 Doppelte Verpressung
- 2 Gas-Kennzeichnung
- 3 Zylindrische Führung
- 4 Markierung der Einstecktiefe

Rohrverbindung mit einem Preßfitting des Typs „Profifress G“ für Gasinstallationen. Vor dem Verpressen ist die Einstecktiefe zu kontrollieren

verbinden. Seit das DVGW-Prüf- und Überwachungszeichen auch für den Preßfitting „profifress G“ vorliegt, nutzen immer mehr Installateure die damit verbundenen Vorteile des Kupferrohrpreßsystems auch in der Gas-Installation. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die „kalte“ Verbindungstechnik schließt Brandgefahr bei der Montage aus und sorgt zusätzlich für eine

* Systemgemeinschaft KME, Viega und Wieland, 29219 Celle, Fax (0 51 41) 50 19 78

Aus Gründen der Betriebssicherheit werden an Rohre der Gas-Installation hohe Anforderungen gestellt. Dies gilt in gleichem Maße für die Formstücke und das Verbindungsverfahren. Wie es mit dem Verpressen steht und was seitens der Hersteller getan wird, um Verwechslungen zu vermeiden, lesen Sie in folgendem Bericht

saubere Optik. Eine Nachreinigung der Verbindungsstellen entfällt. Die sekundenschnell erstellte unlösbare und kraftschlüssige Verbindung ist wirtschaftlich und langzeitsicher. Die zugehörigen Produkte sind güteüberwacht. Auch die Verlegung unter Putz ist bei diesem System uneingeschränkt zugelassen. Die benötigten Fittings stehen für DN 12 bis DN 50 zur Verfügung. Sie sind auf beiden Seiten mit einer gelben Markierung versehen. Dadurch ist es gleichgültig, welche Seite nach vorn zeigt – die gelben Zeichen sind nicht zu übersehen und signalisieren die Gas-Anwendbarkeit.

Technische Verlegehinweise

- Der Einsatzbereich umfaßt Niederdruck-Anlagen bis 100 mbar und Mitteldruck-Anlagen von 100 mbar bis 1 bar in Gebäuden und auf Grundstücken ab der Hauptabsperreinrichtung. Dies ist eine



Die Gas-Fittings, die es für die Nennweiten DN 12 bis DN 50 gibt, sind beidseitig mit einem gelben Streifen gekennzeichnet

Absperreinrichtung am Ende einer Hausanschlußleitung, die dazu bestimmt ist, die Gasversorgung eines oder mehrerer Gebäude abzusperren.

- Die richtige Befestigung der Rohrleitung ist eine Voraussetzung für die Betriebssicherheit. Gasleitungen dürfen nicht an anderen Leitungen befestigt werden oder als Träger für andere Leitungen und Lasten dienen. Sie sind so anzuordnen, daß Tropf- und Tauwasser von anderen Lei-

tungen beziehungsweise Feuchtigkeit, die über die normale Baufeuchte hinausgeht, nicht auf sie einwirken können.

- In durchgehend metallenen Leitungen muß in Gebäuden nahe der Absperreinrichtung ein Isolierstück eingebaut werden. Eine zufällige Überbrückung des Isolierstückes ist vorsorglich auszuschließen. Erdverlegte Verbindungsleitungen zwischen mehreren Gebäuden müssen sowohl vor dem Austritt aus einem Gebäude als auch nach der Einführung in ein Gebäude ebenfalls mit Isolierstücken ausgerüstet werden.



Zum Einsatz der Preßwerkzeuge steht eine ausführliche Montageanleitung zur Verfügung

